

# Stimmungsvoller Neujahrsempfang 2019 im Zentrum am Park in Emmelshausen

**Gute Entwicklung und starker Zusammenhalt „ganz vorne im Hunsrück“**

Zahlreiche Gäste folgten wiederum der Einladung von Bürgermeister Peter Unkel zum Neujahrsempfang der Verbandsgemeinde Emmelshausen, der dieses Mal im Zentrum am Park in Emmelshausen stattfand.



*Bürgermeister Unkel bei seiner Neujahrsansprache*

Bürgermeister Unkel skizzierte in seiner Neujahrsansprache im Rahmen eines Jahresrückblicks in Bildern die gute Entwicklung in der Verbandsgemeinde, der zugehörigen Stadt und den Ortsgemeinden. Dabei stellte er die hervorragende wirtschaftliche Lage und die Rekordbeschäftigung heraus. Dies ist nicht zuletzt

Ergebnis der erfolgreichen kommunalen Strategie, in den letzten Jahren stolze 400.000 qm neue Industrie- und Gewerbeflächen zu entwickeln, die mittlerweile komplett vermarktet sind. Unabhängig davon ist im neuen Jahr wieder viel zu tun. Stillstand wäre Rückschritt. Die neue Mitte Emmelshausen wird weiter entwickelt, einige Dorferneuerungsprojekte sind voranzutreiben bzw. abzuschließen, restliche Lücken beim schnellen Internet werden geschlossen, neue Gewerbeflächen sind auszuweisen und mehrere Neubaugebiete sind zu realisieren. Wei-

tere Schwerpunkte werden die Sanierung unserer Schulen und Feuerwehrhäuser sowie die Erweiterung und Modernisierung unserer Kindergärten sein.

Ein weiterer ganz wichtiger Punkt im Jahr 2019 ist selbstverständlich die Fusion zwischen der VG St. Goar-Oberwesel und Emmelshausen, die eine Menge Arbeit für die Verwaltungen und Gremien auslöst, wenngleich die Strukturen glücklicherweise sehr ähnlich sind.

Die neue Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein wird aber dann mit 3 Städten, 30 Ortsgemeinden und rd. 24.000 Einwohnern die eigenen Interessen noch effektiver vertreten und durchsetzen können.

Bürgermeister Peter Unkel machte deutlich, dass er die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft mit dem umzusetzenden Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Emmelshausen und St. Goar-Oberwesel gerne annimmt. Daher werde er sich für das Bürgermeisteramt in der neuen VG-Hunsrück-Mittelrhein bewerben, dies auf der Basis einer mehr als 20-jährigen Berufserfahrung als hauptamtlicher Bürgermeister und einer anerkannt guten Bilanz der vergangenen 2 Jahrzehnte.

Zum Abschluss seiner Neujahrsansprache bedankte sich Bürgermeister Unkel bei allen Anwesenden für die stets gute, sachbezogene Zusammenarbeit, die zu der gemeinschaftlich erreichten Gesamtbilanz der vergangenen Jahre geführt hat. Das vielfältige ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitmenschen ist zudem der Schlüssel für die besonders hohe Lebensqualität und den Zusammenhalt „ganz vorne im Hunsrück“.



*Volles Haus im Zentrum am Park*



*Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang sehr stimmungsvoll vom Musikverein Emmelshausen. Fotos: Arno Boes*

**Die Neujahrsansprache von Bürgermeister Unkel ist nachstehend zur Information der Bürgerschaft abgedruckt.**

## *Neujahrsansprache des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Emmelshausen, Peter Unkel, am 06. Januar 2019 im Zentrum am Park in Emmelshausen*

### **„Sehr geehrte Damen und Herren,**

ich heiße Sie alle herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2019 der Verbandsgemeinde Emmelshausen, dieses Mal im Zentrum am Park in Emmelshausen.

Wir hörten zur Eröffnung den Musikverein Emmelshausen mit dem Stück Concerto d'amore von Jacob de Haan.

Gruß und Dank geht natürlich an die Hausherrin, Stadtbürgermeisterin Andrea Mallmann.

Ebenso herzlich begrüße ich Frau Bundestagsabgeordnete Carina Konrad aus Bickenbach, Herrn Landtagsvizepräsident Hans-Josef Bracht, Herrn Bürgermeister a. D. Willi Link, Herrn Bürgermeister Christian Keimer von der VG Kastellaun, Herrn Ersten Beigeordneten Christian Stahl als Vertreter des Bürgermeisterkollegen Thomas Bungert (er kommt heute Nachmittag erst aus dem Urlaub zurück), sowie ganz ausdrücklich eine Delegation aus der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel, Herrn Ersten Beigeordneten Ulrich Sopart in Vertretung von Bürgermeister Michael Boos von der Verbandsgemeinde Simmern, Frau Kornelia Neumann als neue Schulleiterin der IGS Emmelshausen, Herrn Walter Desch als Präsident des Fußballverbandes Rheinland und Herrn Werkleiter Steffen Liehr von RheinHunsrück Wasser in Dörth. Summarisch begrüße ich aus Zeitgründen die verehrten Gäste aus der Politik, den Kirchen, der Landesverwaltung, den Forsten, der Rechtspflege und der Polizei, aus Wirtschaft und Gewerbe, den Kreditinstituten, dem Gesundheitswesen, den Schulen und Kindergärten, den Vereinen, Feuerwehren und Verbänden sowie die Vertreter der regionalen Presse.

Willkommen heiße ich selbstverständlich auch die hiesigen Mitglieder des Kreistags, die Stadt- und Ortsbürgermeisterin, die Stadt- und Ortsbürgermeister nebst Beigeordneten aus den Verbandsgemeinden Emmelshausen und St. Goar-Oberwesel, die Mitglieder des Lenkungsausschusses für die Bildung der neuen Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein, die Mitglieder des hiesigen Verbandsgemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Kolleginnen und Kollegen aus der Verbandsgemeindeverwaltung, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die wiederum gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir hören nun den Musikverein Emmelshausen mit dem Stück A Chloris.

Viel Vergnügen!

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, ich freue mich sehr, dass Sie auch diesmal so zahlreich unserer Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind. Es ist der letzte Neujahrsempfang der Verbandsgemeinde Emmelshausen, denn ab dem 01. Januar 2020 geht sie in der neuen Verbandsgemeinde Hunsrück-Mittelrhein auf.

Es ist ein guter Brauch, zu Beginn des neuen Jahres auf das alte zurückzuschauen, Ausblick auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen unseres Gemeinwesens zu nehmen und dies mit einem kommunikativen Zusammentreffen in dieser Runde zu verbinden. Die köstlichen Weine kredenzent uns dieses Jahr wieder das Weingut Goswin Lambrich aus Oberwesel-Dellhofen.

Was geschah im Jahr 2018 „ganz vorne im Hunsrück“?

Lassen Sie uns im Rahmen einer kleinen Fotorevue, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, einige interessante Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres streifen.

**Der Jahresrückblick wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblatts zur Information der Bürgerschaft veröffentlicht.**

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das war mein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr, konkret bezogen auf

unsere Verbandsgemeinde und natürlich auch auf die künftige VG Hunsrück-Mittelrhein.

Unserer VG geht es jedenfalls gut, der Stadt und den Gemeinden geht es gut, die Wirtschaft brummt trotz einiger Konjunkturwolken nach wie vor, der regionale Arbeitsmarkt ist auf Rekordniveau, die Arbeitslosenquote ist tief im Keller, 400.000 m<sup>2</sup> Industrie- und Gewerbeflächen mit vielen neuen Arbeitsplätzen wurden in den letzten Jahren entwickelt und komplett vermarktet.

Die Aufgaben und Herausforderungen der Zukunft mit dem umzusetzenden Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Emmelshausen und St. Goar-Oberwesel nehme ich gerne an.

Daher werde ich mich um das Bürgermeisteramt in der neuen VG Hunsrück-Mittelrhein bewerben. Dabei ist es zweifellos von Vorteil, über eine mehr als 20-jährige Berufserfahrung als hauptamtlicher Bürgermeister und vorher in verantwortlicher Position in der Ministerialverwaltung zu verfügen und sich in den anstehenden Fragestellungen gut auszukennen. Und ich erlaube mir - bei aller Bescheidenheit - die Einschätzung, dass sich meine Bilanz der vergangenen 2 Jahrzehnte durchaus sehen lassen kann.

Die hervorragende und allseits anerkannte Entwicklung unserer Verbandsgemeinde und der zugehörigen Kommunen wäre aber in dieser Form nicht möglich gewesen, wenn wir in allen Gremien, auf allen Ebenen und über die Parteigrenzen hinaus nicht so konstruktiv und vertrauensvoll zusammengearbeitet hätten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen ausdrücklich bedanken.

Dieser Zusammenhalt in unserer kommunalen Familie ermutigt mich und spornt mich an, die Bürgermeisterwahl gut zu bestehen und mich auch in Zukunft mit ganzem Einsatz, mit meinem Know-how und mit meiner Erfahrung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Heimatregion „ganz vorne im Hunsrück“ und im Welterbe Oberes Mittelrheintal einzusetzen.

Ich bitte Sie bei dieser anspruchsvollen Aufgabe ganz herzlich um Ihre Unterstützung.

Unabhängig davon ist im neuen Jahr wieder viel zu tun. Stillstand wäre Rückschritt. Die Neue Mitte Emmelshausen wird weiter entwickelt, einige Dorferneuerungsprojekte wie zum Beispiel die Gemeindezentren in Halsenbach und Lingerhahn sind voranzutreiben bzw. abzuschließen, restliche Lücken beim schnellen Internet werden geschlossen, neue Gewerbeflächen sind auszuweisen und mehrere Neubaugebiete sind zu realisieren.

Ja, die jungen Leute wollen sich wieder vermehrt in ihrer Heimatregion niederlassen, ein gutes Zeichen für die hiesige Anziehungskraft, Infrastruktur und demografische Stabilität! Außerdem wollen wir uns schwerpunktmäßig weiter um die Sanierung unserer Schulen und Feuerwehrhäuser kümmern. Nach der fast abgeschlossenen Generalsanierung der Grundschule Emmelshausen mit einem Gesamtvolumen von rd. 2,7 Mio. € beginnen wir bald mit der Sanierung der Grundschule Gondershausen mit Kosten von mindestens 2 Mio Euro.

Unser Nachwuchs ist uns eben einiges wert, das zeigen auch die erheblichen Investitionen der Kommunen in die Erweiterung und Modernisierung der Kindergärten, das gewiss beispielhafte Ferienbetreuungsprogramm der VG zur Vereinbarung von Beruf und Familie in den langen Ferienzeiten und die gewissenhafte Arbeit in unseren Schulen und Kindergärten.

Auch die IGS Emmelshausen funktioniert gut, das kann ich als Vater zweier Schüler aus eigener Erfahrung bestätigen. Gleiches gilt für die dortige neue Oberstufe, die, wie eben dar-

gelegt, im vergangenen Jahr die ersten eigenen Abiturienten in der Geschichte der Verbandsgemeinde Emmelshausen hervorgebracht hat. Und klar: Die Fusion zwischen der VG St. Goar-Oberwesel und Emmelshausen löst eine Menge Arbeit für die Verwaltungen und Gremien aus. Momentan befassen wir uns intensiv mit der künftigen Organisationsstruktur der VG-Verwaltung Hunsrück-Mittelrhein am Verwaltungssitz Emmelshausen und an der Außenstelle Oberwesel. Darauf aufbauend wird sich die Frage stellen, das Rathaus in Emmelshausen aufzustocken oder neu zu errichten. Wie gesagt, eine Menge Arbeit, aber es wird sich lohnen, verehrte Gäste, keine Frage! Selbstverständlich möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit wahrnehmen, allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich zu danken, die sich über den kommunalpolitischen Bereich hinaus für unser Gemeinwesen eingesetzt haben, sei es in den Verbänden und rd. 120 Vereinen in der Verbandsgemeinde, im kirchlichen und sozialen Bereich, in der Flüchtlingshilfe, in der Wirtschaft, bei den Feuerwehren und Rettungsdiensten und natürlich bei allen, die im Stillen von Mensch zu Mensch geholfen haben. Ihr mitmenschliches Engagement ist der Schlüssel für die besonders hohe Lebensqualität und den Zusammenhalt „ganz vorne im Hunsrück“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir hören nun wieder den Musikverein Emmelshausen mit der Forrest Gump Suite.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, der Verbandsgemeinderat Emmelshausen hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Mitmenschen, die ich gleich zu mir auf die Bühne rufen werde, für ihren beispielhaften Einsatz zu Gunsten unseres Gemeinwesens in der Region Emmelshausen mit der **Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Emmelshausen** auszuzeichnen. Gemäß dieser Beschlussfassung verleihe ich nun unter Aushändigung der diesbezüglichen Verleihungsurkunde die Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Emmelshausen. Die Ehrenmedaille zeigt auf der Vorderseite die Ansicht des Verbandsgemeindehauses, das 1971 bis 1973 errichtet wurde. Auf der Rückseite ist das Wappen der Verbandsgemeinde Emmelshausen eingeprägt. Es ist daher heute das letzte Mal, dass diese Medaille verliehen wird. Aufgrund der großen Anzahl der Ehrungen bitte ich um Verständnis, dass wir die Verleihung in drei Blöcke aufteilen werden.

1. Zuerst bitte ich die Mitstreiter auf die Bühne, die sich als **Ortsbürgermeister und Ratsmitglied** sehr langjährig und erfolgreich für ihre Heimatgemeinde eingesetzt haben. Das ist zweifellos eine außerordentliche ehrenamtliche Leistung, die sehr viel Einsatzbereitschaft erfordert.

Entsprechend der alphabetischen Reihenfolge rufe ich

- **Edmund Busch aus Ney** (insgesamt 29 Jahre)
- **Rainer Martin aus Niedert** (insgesamt 24 Jahre)
- **Heribert Müller aus Bickenbach** (insgesamt 29 Jahre)
- **Udo Voell aus Hungeneroth** (insgesamt 31 Jahre)

zu mir auf die Bühne.

**Bernhard Münnig** aus Birkheim mit insgesamt 29 Jahren konnte heute leider nicht ins ZaP kommen und wird zu einem späteren Zeitpunkt geehrt.



Fotos: Arno Boes

2. Nun rufe ich die Mitmenschen auf das Podium, die sich **sehr langjährig als Ratsmitglied bzw. Beigeordnete** für ihre Heimatgemeinde bzw. die Verbandsgemeinde Emmelshausen eingesetzt haben. Auch das ist eine stolze ehrenamtliche Leistung, die mit viel Einsatz und Opferung von Freizeit verbunden ist:

- **Franz Braun aus Pfalzfeld** (insgesamt 34 Jahre)
- **Hermann-Josef Breder aus Emmelshausen** (insgesamt 29 Jahre)
- **Hans-Wilhelm Düffels aus Mühlpfad** (insgesamt 29 Jahre)
- **Klaus Graeff aus Birkheim** (insgesamt 29 Jahre)
- **Norbert Kleemann aus Karbach** (insgesamt 34 Jahre)
- **Karl Kremer aus Gondershausen** (insgesamt 29 Jahre)
- **Waldemar Schneider aus Pfalzfeld** (insgesamt 29 Jahre)
- **Karl-Heinz Vogt aus Mühlpfad** (insgesamt 39 Jahre)
- **Günter Wölbart aus Beulich** (insgesamt 29 Jahre)



3. Abschließend bitte ich - ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge - die Auszuzeichnenden auf die Bühne, die sich **neben dem kommunalen Bereich auch in anderer Weise große Verdienste** um unsere Heimatregion erworben haben: Ich bitte die Eheleute **Elke und Fred Lübbert** zu mir nach vorne.

Liebe Frau Lübbert, lieber Herr Lübbert,

sie beide bilden ein äußerst engagiertes Team und unterstützen sich gegenseitig perfekt bei ihrem großen ehrenamtlichen Engagement. Frau Lübbert ist Chefin der Tafel Emmelshausen und leistet dort eine sehr wichtige Arbeit.

Sie, Herr Lübbert, sind Vorsitzender des AWO-Ortsverbands Emmelshausen, und engagieren sich ebenfalls im sozialen, mitmenschlichen Umfeld.

Herzlichen Dank an sie beide!

Nun bitte ich Herrn **Alfred Muders** zu mir auf die Bühne.

Herr Muders hat von 1967 bis 2018 zuletzt als Geschäftsführer die Raiffeisen Hunsrück sehr vorausschauend geführt und so für die Zukunft komplett neu aufgestellt. Ihnen ist es gelungen, die Raiffeisenidee in unsere moderne Wirtschaftswelt zu überführen und damit den großen Umbruch und die Modernisierung unserer heimischen Landwirtschaft äußerst kompetent zu gestalten. Das war und ist für unsere ländlich geprägte Region enorm wichtig.

Daneben war Alfred Muders bundesweit in zahlreichen Verbänden mit landwirtschaftlichem Hintergrund aktiv.

Seinen wohlverdienten Ruhestand möchte er keineswegs auf dem Sofa verbringen. Daher engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Fördervereins Kirchenmusik St. Hildegard Emmelshausen und als Vorsitzender der CDU-Fraktion im dortigen Stadtrat.

Lieber Herr Muders, ich danke Ihnen für Ihre große Lebensleistung!

Ich bitte nun Herrn **Günter Petry** zu mir auf die Bühne.

Lieber Günter, dich könnte man mit Fug und Recht als Allzweckwaffe des kommunalen Gemeinwesens bezeichnen. Ich kann aus Zeitgründen gar nicht alles vortragen, was du in verschiedensten ehrenamtlichen Funktionen für unsere Heimatregion geleistet hast: Rund 20 Jahre hast du als Gemeinde- bzw. Stadtrat und Beigeordneter die positive Ent-

wicklung der Stadt Emmelshausen mit geprägt. Vorher hast du die Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Emmelshausen aufgebaut. Über 25 Jahre engagiertest du dich im Vorstand des Emmelshausener Carnevalsvereins für unser rheinisches Brauchtum. Langjährig eingebracht hast du dich auch im Verkehrs- und Gewerbeverein Emmelshausen, bei der Durchführung unseres Weihnachtsmarkts sowie bei zahlreichen Festen und Aktionen. Lieber Günter, du hast es selbst treffend beschrieben: „Ich habe halt den Zwang, immer hier zu rufen, wenn etwas zu tun ist!“

Herzlichen Dank für diese beispielhafte Auffassung von bürgerlichem Engagement!

Nun rufe ich Herrn **Herbert Retzmann** aufs Podium.

Lieber Herbert, auch du hast dich neben deinem fordernden Beruf ganz außerordentlich für unser kommunales Gemeinwesen engagiert. Fast 20 Jahre im Gemeinde- bzw. Stadtrat von Emmelshausen, 10 Jahre Mitglied des Verbandsgemeinderats, seit 20 Jahren Leiter der großen, sehr arbeitsintensiven Jugendabteilung des TSV Emmelshausen, daneben auch in der Flüchtlingshilfe und bei anderen sozialen Projekten aktiv. Lieber Herbert, für das alles gebührt dir große Anerkennung!

Nun bitte ich Herrn **Reinhold Retzmann** zu mir auf die Bühne.

Lieber Reinhold, neben deinem anspruchsvollen Beruf dreht sich wie bei deinem Bruder Herbert alles um den TSV Emmelshausen, den du 1969 mit gegründet hast. Als Abteilungsleiter Fußball gebührt dir ein großer Anteil daran, dass der TSV im letzten Jahr erstmals in die Oberliga aufgestiegen und dem FC Karbach nachgefolgt ist. Jetzt haben wir 2 Teams aus unserer VG in der höchsten Spielklasse im Südwesten. Wo gibt es so was sonst noch?

Lieber Reinhold, großes Kompliment für dein erfolgreiches ehrenamtliches Engagement!

Jetzt bitte ich Frau **Lucia Schmitt** zu mir nach vorne.

Liebe Frau Schmitt, Sie waren nicht nur die gute Seele in unserem Hallenbad, nein, Sie haben sich in ihrer Freizeit in außerordentlicher Weise ehrenamtlich engagiert. Seit 1984 sind Sie nach einer entsprechenden Ausbildung Übungsleiterin beim TSV Emmelshausen in verschiedensten Bereichen. Seit 1990 sind Sie Mitglied im Gesamtvorstand des Vereins, aktuell als Seniorenbeauftragte. Parallel dazu haben Sie sich beim Emmelshausener Carnevalsverein maßgeblich bei der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht. Außerdem waren Sie im Sportkreis Rhein-Hunsrück in verschiedenen Funktionen aktiv und hatten auch bei zahlreichen sozialen Projekten, wie unsere Kinderferienaktion, langjährig mitgewirkt.

Liebe Frau Schmitt, ich möchte hier und heute aber auch gerne die Gelegenheit wahrnehmen, ihrem verstorbenen Ehemann, dem unvergessenen Kurt Schmitt meine Referenz zu erweisen. Kurt Schmitt war im Jahr 1969 Gründungsmitglied des TSV Emmelshausen und insgesamt 23 Jahre lang dessen Vorsitzender. Der TSV ist heute einer der mitgliederstärksten Sportvereine im Rhein-Hunsrück-Kreis, dessen positive Entwicklung und die herausragende Jugendarbeit ganz eng mit dem Namen Kurt Schmitt verbunden sind.

Sie beide, liebe Frau Schmitt, haben ihr großes ehrenamtliches Engagement im Team wahrgenommen und sehr erfolgreich gestaltet. So wie sie sich dabei immer gegenseitig unterstützt haben, so angemessen finde ich es heute, sie gemeinschaftlich zu ehren. Herzlichen Dank!

Nun kommen wir zu einem echten Karbacher Urgestein, nämlich Herrn **Viktor Schmitt**, den ich zu mir nach vorne bitte.

Lieber Herr Schmitt, 90 Jahre alt und immer noch so aktiv, Hut ab!

Bis Ende des Jahres 2017 waren Sie mehr als 70 Jahre lang als Musiker beim Mandolinen- und Bläserorchester in Karbach aktiv. Damit waren Sie ältestes aktives Mitglied im Musikverein Karbach und im Kreismusikverband Rhein-Hunsrück. Darüber hinaus waren Sie langjähriges Mitglied bei der

damaligen Feuerwehr Karbach, zuletzt im hohen Rang eines Brandmeisters. Darüber hinaus haben Sie sich auch im Gemeinderat ihrer Heimatgemeinde engagiert.

Lieber Herr Schmitt, für dieses außerordentlich lange und vielseitige ehrenamtliche Engagement möchte ich Ihnen ganz herzlich danken und noch viele schöne Jahre in der vitalen Karbacher Dorfgemeinschaft wünschen.

Nun bitte ich Frau **Edeltraud Surmann** zu mir auf die Bühne. Sehr geehrte Frau Surmann, Sie begleiten nun die Partnerschaft Emmelshausen-Luzy bereits seit ihrer Gründung vor 34 Jahren. Dabei nahmen Sie gemeinsam mit ihrem verstorbenen Ehemann Paul-Heinz Surmann stets wichtige Schlüsselpositionen im geschäftsführenden Vorstand des Partnerschaftsvereins wahr. Durch ihr enormes Engagement sind Sie sowohl auf der deutschen als auch auf der französischen Seite zu einer der tragenden Säulen innerhalb der Städtepartnerschaft geworden. Und da Sie das immer in enger Gemeinschaft mit ihrem verstorbenen Gatten getan und sich gegenseitig unterstützt haben, möchten wir bei der Verleihung der Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde Emmelshausen an Sie, liebe Frau Surmann auch ihren Gatten mit einschließen. Herzlichen Dank!

Last, but not least bitte ich Herrn **Wolfgang Wendling** zu mir nach vorne.

Lieber Herr Wendling, seit Anfang der 90er Jahre haben Sie als Redakteur der Rhein-Hunsrück-Zeitung über unsere Verbandsgemeinde berichtet. Bei aller kritischen Distanz, die der Beruf des Journalisten verlangt, war es ihnen stets ein wichtiges Anliegen, der Bürgerschaft komplizierte kommunalpolitische Zusammenhänge und Abläufe näher zu bringen, also die klassische Rolle des Mittleren zwischen Regierenden und Regierten einzunehmen. Auch haben Sie sich immer bemüht, objektiv, aber dennoch wohlwollend und mit Sympathie und Respekt gegenüber den Akteuren das Geschehen darzustellen und zu kommentieren. Lieber Herr Wendling, für diese Gewogenheit und Fairness, mit der Sie die erfolgreiche Entwicklung der Verbandsgemeinde Emmelshausen, der Stadt und der Ortsgemeinden begleitet haben, gebührt Ihnen großer Dank und ausdrückliche Anerkennung. Ich wünsche Ihnen alles Gute im wohlverdienten Ruhestand.



Ganz zum Schluss möchte ich es natürlich nicht versäumen, den Emmelshausener Gastgebern und allen Kolleginnen und Kollegen zu danken, die bei der heutigen Veranstaltung und bei den Vorbereitungen hierzu mitgeholfen haben.

Ich wünsche Ihnen, verehrte Gäste, nun noch gute Gespräche bei einem vorzüglichen Tropfen Wein aus Oberwesel.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich für das Jahr 2019 alles Gute, Glück, Gesundheit, Zuversicht und Erfolg.

Ich danke dem Musikverein Emmelshausen unter der Leitung von Michael Bade für die gelungene musikalische Gestaltung unseres diesjährigen Neujahrsempfangs.

Wir hören nun noch das Stück 80er Kult(tour).

Viel Vergnügen und danach noch gute Gespräche!“